



Protokoll der Mitgliederversammlung 2010

Donnerstag, den 27. Mai 2010 von 17.00 – 20.00 im Museum Neuhaus, Biel

Traktanden

Geschäftlicher Teil

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 28. Mai 2009
2. Berichte über das Vereinsjahr 2009 sowie über laufende Aktivitäten
3. Bilanz und Erfolgsrechnung 2009; Budget 2010
4. Mitgliedorganisationen: Mutationen
5. Kurzbericht zum Symposium 2010: Gesundheit und Ernährung
6. Vorstand: Bestätigungswahl

Inhaltlicher Teil

7. Advocacy: Gesundheit in der schweizerischen Entwicklungspolitik stärken – das Engagement des Netzwerkes Medicus Mundi Schweiz
8. Kurzbericht über die Externe Review
9. Berichte von Mitgliedorganisationen (bitte anmelden!) und Varia

TeilnehmerInnen

Stimmberechtigte Mitglieder: Aids & Kind (L. Jauslin); Basler Förderverein für medizinische Zusammenarbeit (J. Staehelin); Bündner Partnerschaft Hôpital Albert Schweitzer Haiti (Raphaëla Maibach); Calcutta Project (C. Wullimann, S. Mooser); Fondation PH Suisse (B. Schwethelm); Förderverein für Otorhinolaryngologie (J. Staehelin); IAMANEH Schweiz (B. Kiefer); Lungenliga Schweiz (Jean-Marie Egger); Novartis Stiftung für Nachhaltige Entwicklung (A. Schulze); PLANeS (C. Spycher); Schweizerisches Rotes Kreuz (M. Christoferi-Khadka); Schweizerisches Tropen- und Public Health Institut (V. Renggli); SGTMP (C. Lengeler); SolidarMed (J. Meir); Verein Partnerschaft Kinderspitäler Biel-Haiti (J. Klingler).

Vorstand MMS: T. Vogel (Thomas Vogel, Präsident), B. Stoll (Vizepräsident); E. Widmer (Beisitzer), V. Wenger (Quästorin), B. Schwethelm (Beisitzerin); B. Peterhans (Beisitzerin) **Geschäftsstelle MMS:** H. Zweifel, M. Leschhorn, M. Staenke; T. Schwarz, **Gäste:** A. Loebell (DEZA); P. Schellenberg (Einzelmitglied), I. Vianden (TearFund Schweiz)

Entschuldigungen: Einige Organisationen und Einzelpersonen haben sich schriftlich und telefonisch von der Jahresversammlung abgemeldet und entschuldigt. Die Liste der Entschuldigten kann bei der Geschäftsstelle von MMS eingesehen werden.

Tagungsort und Rahmenprogramm

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der diesjährigen Mitgliederversammlung trafen sich um 17.00 Uhr zum Apéro im schönen Garten des Museums Neuhaus in Biel.

Vor der Mitgliederversammlung fand ein ganztägiger Workshop zum Thema „Phasing Out“ mit 12 TeilnehmerInnen statt. Weitere Informationen:

<http://www.medicusmundi.ch/mms/services/events/workshop2010>

Statutarischer Teil der Mitgliederversammlung

Der Präsident von MMS, Thomas Vogel, begrüsst die Mitglieder und stellt die Traktandenliste vor. Es werden keine Änderungswünsche vorgebracht.

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 28. Mai 2009

Beschluss:

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 28. Mai 2009 wird von den Delegierten der Mitgliedorganisationen ohne Gegenstimme angenommen und verdankt.

2. Berichte über das Vereinsjahr 2009 sowie über laufende Aktivitäten

a) Bericht des Präsidenten

Thomas Vogel stellt den Jahresbericht 2009 vor. Im Zentrum der Vorstandsarbeit stand die Ausarbeitung einer neuen Geschäftsordnung für den Vorstand. Wie im gedruckten Jahresbericht mitgeteilt hat der Vorstand fünf Ressorts geschaffen:

1. Strategie und Planung
2. Geschäftsführung (Finanzen und Personal)
3. Kommunikation und Advocacy
4. Projekte
5. Beziehungen zu externen Partnern

Der Vorstand hat ausserdem ein PR-Konzept verabschiedet, welches die verstärkte Bedeutung der Öffentlichkeitsarbeit spiegelt.

b) Öffentlichkeitsarbeit

Martin Leschhorn gibt einen kurzen Einblick ins Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit. Es besteht aus folgenden Elementen:

1. Umfeld – Themenbewirtschaftung
2. Grundsätze der Öffentlichkeitsarbeit
3. Kommunikationsziele
4. Zielgruppen und Kommunikationsmatrix

Detaillierter werden die Kommunikationsziele vorgestellt:

- Vertrauen bei den Mitgliedorganisationen und Einzelmitgliedern pflegen
- Bekanntheit innerhalb des entwicklungspolitischen und wissenschaftlichen Umfeldes pflegen und erweitern
- Reputation bei seinen institutionellen und privaten Geldgebern pflegen und erweitern
- In der politischen Öffentlichkeit Verständnis und Know-How für Themen der internationalen Gesundheitszusammenarbeit schaffen
- „Gesundheit für alle“ als Menschenrecht im Bewusstsein einer breiteren Öffentlichkeit verankern

c) Fachplattform aidsfocu.ch

Auch bei aidsfocu.ch spielt die Öffentlichkeitsarbeit eine wichtigere Rolle, berichtet Helena Zweifel. An der Jahresversammlung wurde für ein breiteres Publikum der Film „Memory Books“ im Beisein der Regisseurin Christa Graf vorgeführt.

Am 14. April führte aidsfocus die Konferenz “The future of global AIDS response – Implications for NGOs” durch. Dabei handelte es sich um ein politisches Thema: Wie geht es weiter mit der internationalen Aidsarbeit angesichts der internationalen Wirtschaftskrise. Welche Forderungen müssen an die schweizerische Entwicklungspolitik gestellt werden.

Laufende Aktivitäten:

Aidsfocus.ch wird an der Weltaidskonferenz präsent sein.

Neues Toolkit zum Memory Work in neuer Form und mit der Integration des lösungsorientierten Ansatzes. Instrument, das umsetzungsorientiert ist und gleichzeitig auch ein Marketinginstrument sein soll.

Zusammen mit den Aidsbündnissen in Österreich und Deutschland arbeitet aidsfocus an einem gemeinsamen Schattenbericht zu den finanziellen Verpflichtungen der drei Länder angesichts der Millennium Development Goals.

d) Aktuelle Angebote für kleinere und mittlere Organisationen des Netzwerks

Heutiger Workshop von MMS zum Thema „Phasing out“. Ausserdem ist ein Meeting Point zur Medienarbeit geplant.

e) Weitere laufende Aktivitäten

Externe Review mit vier Schwerpunkten:

1. Erhöhte Nachfrage nach Öffentlichkeitsarbeit
2. Dienstleistungen zur Verbesserung von Qualität und Wirksamkeit
Hier ist der Bericht relativ kritisch – auch wenn sich dies nur schwer messen lässt.
3. Ressourcen-Allokation – Gleichgewicht vs. Technisch
Sind unsere Ressourcenverteilung zwischen politischer Arbeit und technischer Arbeit richtig verteilt.
4. Nachhaltige Finanzierung

Ausserdem stehen Vertragsverhandlungen mit der DEZA an.

Beschluss: Die schriftlichen und mündlichen Jahresberichte werden von den stimmberechtigten Delegierten der Mitgliedorganisationen ohne Gegenstimme angenommen.

3. Bilanz und Erfolgsrechnung 2009 und Budget 2010

Martin Leschhorn Strebel stellt die Bilanz und die Erfolgsrechnung 2009 vor. Er verweist auf den ausführlichen Finanzbericht im Jahresbericht. Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 16'547 ab. Das Eigenkapital konnte gestärkt werden.

Zum Budget 2010 gibt es keine Fragen.

Beschluss: Die Mitgliederversammlung genehmigt einstimmig die Bilanz und die Jahresrechnung 2009. Das Budget 2010 wird einstimmig angenommen.

4. Mitgliedorganisationen: Mutationen

Austritte

Association Suisse Raoul Follerau hat ihre Mitgliedschaft im Netzwerk MMS gekündigt. Der Schritt wird von einzelnen Mitgliedorganisationen an der Mitgliederversammlung bedauert.

Beitrittsgesuch

Der Service de Médecine Internationale et Humanitaire (SMIH) bewirbt sich um die Aufnahme. Die Organisation – eine Abteilung der Hôpitaux Universitaires de Genève sind – wird durch Alexandre Bischoff vorgestellt.

Das SMIH verspricht sich eine bessere Vernetzung vor allem auch im schweizerischen Umfeld. Ausserdem sieht das SMIH ein grosses Potential im Bulletin und im Symposium.

Der Vorstand empfiehlt die Aufnahme. Eine geheime Abstimmung wird nicht gewünscht.

Beschluss: Das SMIH wird einstimmig als neue Mitgliedorganisation im Netzwerk MMS aufgenommen.

5. Kurzbericht zum diesjährigen Symposium

Martin Leschhorn stellt kurz das diesjährige Symposium zum Thema „Gesundheit und Ernährung“ vor.

6. Vorstand: Bestätigungswahlen

Der Vorstand stellt in seiner jetzigen Zusammensetzung zur Wiederwahl, das sind folgende KandidatInnen:

- Thomas Vogel, Präsident
- Beat Stoll, Vizepräsident
- Vreni Wenger, Kassierin
- Anna Beck
- Bernadette Peterhans
- Bettina Schwethelm
- Carlo Santarelli
- Edgar Widmer

Helena Zweifel nimmt die Wahl vor. Die Mitglieder sind damit einverstanden, dass die Vorstandsmitglieder zusammen wiedergewählt werden.

Beschluss: Alle kandidierenden Vorstandsmitglieder werden in ihrem Amt bestätigt.

Damit kann der statutarische Teil abgeschlossen werden.

Inhaltlicher Teil der Mitgliederversammlung

7. Advocacy: Gesundheit in der schweizerischen Entwicklungspolitik stärken – das Engagement des Netzwerkes Medicus Mundi Schweiz

Helena Zweifel führt die Grundlagen zur Advocacyarbeit durch das Netzwerk ein. Dazu wurde eine Arbeitsgruppe mit Netzwerkmitgliedern gebildet. Ziel ist es, dass MMS als Stimme der Zivilgesellschaft anerkannt und auch gehört wird.

Diskussion

Beat Stoll weist darauf hin, dass die frankophone Aids-Konferenz nächstes Jahr in Genf stattfinden soll und durch das neue Netzwerkmitglied SMIH organisiert wird. Es wäre gut, wenn aidsfocus.ch dort präsent sein könnte..

Jean Klingler weist darauf hin, dass ein System gefunden werden muss, das die Impulse der Mitgliedorganisationen aufnehmen kann. Das könnte über Umfragen bei den Mitgliedern erfolgen, wobei sich immer die Frage stellt, wie Nicht-Antwortende gewertet werden sollen.

Christian Lengeler findet es gut, wenn MMS Advocacyarbeit macht. Einige Themen werden wohl eindeutig durch die Mitglieder getragen. Dann gibt es aber auch spezifische Themen, die über Round-Tables und Symposien erarbeitet werden müssen. Zur Frage, wie bei Netzwerkumfragen Nicht-Antwortende gewertet werden sollen, geht er davon aus, dass Nicht-Antwortende grundsätzlich mit einem Vorgehen einverstanden sind.

Alexander Schulze findet es wichtig, dass MMS Positionspapiere entwickelt und sich bei spezifischen Themen positioniert. Es ist aber schon wichtig, dass die Positionen breit getragen werden.

Linus Jauslin betont, dass Mitgliedorganisationen auch Vorschläge einbringen sollen. Ein solches Thema könnte etwa die Versorgung mit Aidsmedikamenten sein, die durch die Wirtschaftskrise in Frage gestellt ist.

Monika Christoferi-Khadak findet es wichtig, dass sich die Mitgliedorganisationen bei der Erarbeitung von Positionspapieren einbringen.

Für Thomas Schwarz ist das Dokument zur Gesundheitsaussenpolitik paradigmatisch. Sechs Organisationen haben zusammen mit der Geschäftsstelle einen Entwurf ausgearbeitet, der dann allen verschickt wurde. 20 Organisationen haben dem Papier zugestimmt, eine hat es explizit abgelehnt. Anschliessend wurden die zustimmenden Organisationen namentlich angefügt. Wichtig ist, dass der Prozess zu Beginn festgelegt wird und transparent ist.

Judy Stähelin: MMS soll Lobbyarbeit machen. Bei der Themenwahl dürfen der Vorstand und die GL durchaus steuern und anführen.

Andreas Loebell möchte dies unterstützen. Erfahrung auch von anderen Netzwerken, wie das Gesundheitsnetzwerk der DEZA zeigen, dass es eine Stimulierung braucht. Der Widerspruch hilft der Meinungsbildung und bringt die Positionsfindung vorwärts. Die Herausforderung besteht darin, dass Advocacy ein Geschäft ist. Das Ziel Gesundheit für alle zu erreichen ist die Aufgabe verschiedener Akteure – auch der DEZA. Die Schlüsselfrage ist: Wo kann die Advocacyarbeit das erweitern, was die anderen nicht haben.

Christian Lengeler unterstreicht dies. MMS soll durchaus auch externes Expertenwissen hinzuziehen.

Bilanz

Helena Zweifel fasst die Diskussion zusammen:

- Das Netzwerk MMS soll tatsächlich verstärkte Advocacyarbeit machen
- Die Diskussion hat verschiedene Hinweise für das Vorgehen gegeben.

8. Berichte von Mitgliedorganisationen und Varia

Jean Klingler macht den Vorschlag, dass Mitgliedorganisation auf Ihren Drucksachen „Member of Medicus Mundi“ vermerken sollen.

Basel, 25. Juni 2010

sig. Martin Leschhorn Strebelt
Mitglied der Geschäftsleitung/Protokollführer

sig. Thomas Vogel
Präsident Medicus Mundi Schweiz